

Kann man mit dem Clover Bootloader SSDs formatieren?

Beitrag von „Kaiborg“ vom 2. Dezember 2019, 21:21

Moin,

ich habe eine Frage zum Clover Bootloader.

Kann man die Laufwerke eines nicht mehr funktionierenden Systems (SSD MacOS und Win 10 booten beide nicht mehr)

per Clover löschen?

Da sind sensible Daten drauf, die würde ich gerne löschen.

Und ich kann gerade keinen Linux USB Stick o.ä. zurechtbasteln.

Dank & Gruß!

Kaiborg

Beitrag von „Sascha_77“ vom 2. Dezember 2019, 21:34

Du könntest die UEFI Shell aufrufen. Ist ähnlich einem normalen Terminal. Damit kannst Du dann Ordner/Dateien löschen. Was ich aber nicht ganz verstehe du musst doch eh ein System neu aufsetzen um den Rechner wieder nutzen zu können. Dabei kannst Du es doch ebenso löschen.

Beitrag von „Kaiborg“ vom 2. Dezember 2019, 21:39

Danke, ist das System meines Schwiegervaters, Firmendaten drauf, will er vorher löschen, bevor ich ihn neu aufsetze

Kann ich bzw er nach Anleitung dann auch die ganze SSD löschen?

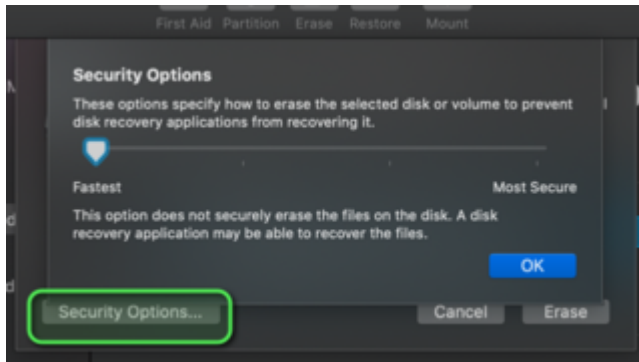
Wenn ja wie lautet der Befehl dazu?

Merci!

Beitrag von „al6042“ vom 2. Dezember 2019, 21:53

Das wird doch über das Festplattendienstprogramm im Installer ermöglicht.

Durch das Formatieren der Platte wird diese gelöscht... du kannst dabei sogar die erweiterten Löschfunktionen nutzen:



Beitrag von „Kaiborg“ vom 2. Dezember 2019, 21:55

Er hat leider keinen Bootstick mehr, der geht. Und würde mir den Rechner dann zuschicken, wenn die Platten formatiert sind. Etwas spezieller Spezialfall 😊

Beitrag von „al6042“ vom 2. Dezember 2019, 21:56

Ach so rum...

Dann soll er sich doch einen neuen [Installstick erstellen](#) und den nutzen.

Beitrag von „Kaiborg“ vom 3. Dezember 2019, 08:45

Der ist 70 und nicht in der Lage.

Per Clover Shell also nicht möglich?

Beitrag von „bluebyte“ vom 3. Dezember 2019, 09:30

Formatieren löscht **keine** Daten, sondern initialisiert den Datenträger nur zur Aufnahme von Daten.

Wozu gibt es wohl Programme um Formatierungen rückgängig zu machen. Das ging früher sogar schon

unter DOS mit dem Befehl 'unformat'. Eine Festplatte gilt dann als sicher und vollständig gelöscht,

wenn sämtliche Sektoren mit zufälligen Bytefolgen **mehrmals** überschrieben werden. Daher würde ich

auch die **Security Options** empfehlen. Gerade bei Hardware aus dem geschäftlichen Bereich.

Beitrag von „Kaiborg“ vom 3. Dezember 2019, 10:39

Danke, dazu bräuchte er ja einen Bootstick, das bekommt er so leider nicht hin

Beitrag von „derHackfan“ vom 3. Dezember 2019, 10:50

Kannst du nicht einen Linux USB Live Stick erstellen und den wiederum an deinen Schwiegervater per Post senden?

Beitrag von „g-force“ vom 3. Dezember 2019, 10:51

Oder eine Linux-ISO auf CD brennen?

<https://gparted.org/download.php>

Beitrag von „Kaiborg“ vom 3. Dezember 2019, 11:05

Das ist ne gute Idee, mit einer kleinen Telefonkonferenz sollten wir das hinbekommen

Dank euch!

Beitrag von „jboeren“ vom 3. Dezember 2019, 14:41

[Zitat von bluebyte](#)

Eine Festplatte gilt dann als sicher und vollständig gelöscht,
wenn sämtliche Sektoren mit zufälligen Bytefolgen **mehrmals** überschrieben werden.
Daher würde ich
auch die **Security Options** empfehlen. Gerade bei Hardware aus dem geschäftlichen Bereich.

Wenn man eine SSD hat... schadet das die SSD?

Beitrag von „cobanramo“ vom 3. Dezember 2019, 14:45

Wenn man einen SSD anwählt bekommst du diese Option auch nicht.

Ausserdem kann man keinen SSD "vollständig" wiederherstellen. Gelöscht ist gelöscht.

Gruss Coban

Beitrag von „jboeren“ vom 3. Dezember 2019, 14:50

Wieder etwas dazu gelernt! 😊

Beitrag von „Arkturus“ vom 3. Dezember 2019, 21:08

[Kaiborg](#) dein Schwiegervater ist 70, kriegt einen Installstick nicht auf die Reihe, aber Du traust ihm zu, in der Clovershell eine ssd zu löschen?

Dann findet er hier die passende [Anleitung](#).

Beitrag von „bluebyte“ vom 3. Dezember 2019, 22:59

[Kaiborg](#) Glaubst Du oder weißt Du, dass er das nicht auf die Reihe bekommt? Ich habe in der Vergangenheit erlebt,

dass gerade die junge Generation sich kaum noch mit der Kommandozeile auskennt. Früher, zu DOS-Zeiten, war das

die normale Arbeitsumgebung am Computer. Nichts mit Klicki-Bunti.

Beitrag von „user232“ vom 4. Dezember 2019, 06:09

[Zitat von jboeren](#)

Wenn man eine SSD hat... schadet das die SSD?



Entweder das "Löschprogramm" des SSD-Herstellers verwenden oder sofern ein Windowsrechner vorhanden mit Bitlocker verschlüsseln.

Beitrag von „Kaiborg“ vom 4. Dezember 2019, 12:41

Ja wenn ich ihm die Schritte in kleinen Portionen diktiere sollte das gehen.

Ich weiß das klingt alles etwas drollig.

Er fängt zudem mit dementen Phasen an, das wird noch lustig